

Termin und Orte

Modul 1	19.11. - 21.11.2014
Modul 2	26.01. - 27.01.2015
Modul 3	16.03. - 17.03.2015
Modul 4	29.06. - 30.06.2015
Modul 5	26.10. - 28.10.2015
Praxis/Supervision	29.10.2015 (S. Haupt-Scherer)
Modul 6	14.12. - 15.12.2015
Praxis/Supervision	16.12.2015 (A. Korittko)
Modul 7	29.02. - 01.03.2016
Praxis/Supervision	02.03.2016 (L. Besser)

Modul 8	23.05. - 25.05.2016 (Aufbauseminar)
Modul 9	26.09. - 28.09.2016 (Aufbauseminar)
Supervision Screentechnik	08.12. - 09.12.2016
Kolloquium:	in 2017 (wird noch bekannt gegeben)

Zeiten: 1. Tag: 10-20:30 h / 2. Tag: 9-18.00 h / 3. Tag: 9-17.00 h
Praxis-/Supervision: 9-17.00 h

Arbeit in »Peer Groups«

Zwischen den Modulen arbeiten die Teilnehmer obligat in regionalen »Peer Groups« (3-6 Pers.) an mind. 2 Terminen je 3-4 Std. zusammen.

Supervision (obligat)

Für die Zertifizierung sind 21 Std. = 3 Tage (Pädagogen) bzw. 35 Std. = 5 Tage (Therapeuten) Fall-Supervision in der Gruppe erforderlich.

Supervisoren (am zptn)

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik (*Hannover*); S. Haupt-Scherer (*Vlotho*) - Traumabehandlung; J. Uttendörfer (*Tr.-Trarbach*); A. Iff-Kamm (*Würzburg*); B. Seelmann-Eggebert (*Regensburg*); U. Held/St. Church (*Esslingen*); M. Fath (*Augsburg*); A. Kerres, G. Wolfrum (*München*)

Preise

- 2-tägige Module je € 290, 3-tägige Module je € 390
- Supervisionstage je € 130, Teiln. / Kolloquium incl. Fallrating: € 330

Durchführungsort

LWL Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Oeynhausener Str. 1, Vlotho

Seminarleitung**Lutz-Ulrich Besser**

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; Familientherapie- und Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer; Körpertherapie und Traumatherapeutische Ausbildung; EMDR-Facilitator und Supervisor am »EMDR-Institut Deutschland«; EMDREA-Trainer für »EMDR mit Kindern und Jugendlichen«; Lehrtherapeut und Trainer in Psychotraumatologie und Traumatherapie sowie »EMDR mit Kindern« im deutschsprachigen europäischen Raum; Gründer und Leiter des »zptn«.

**Alexander Korittko**

Dipl.-Sozialarbeiter und Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF); seit 1975 in einer kommunalen Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle in Hannover tätig; Lehr- und Traumatherapeut; Mitbegründer des zptn.

**Sabine Haupt-Scherer**

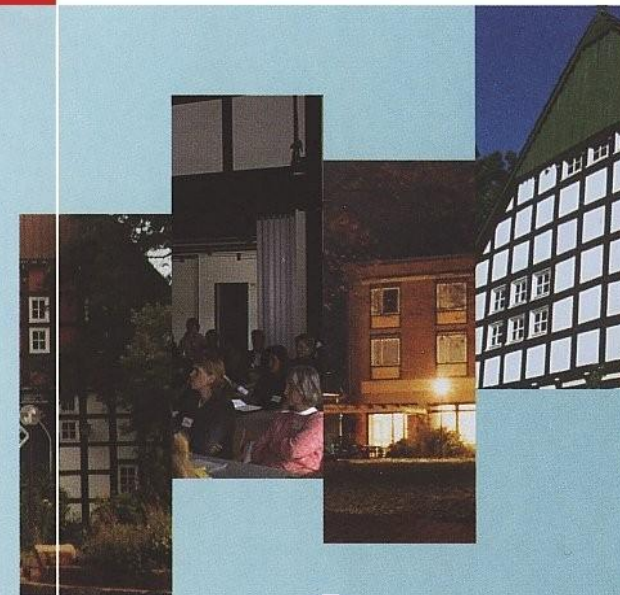
Pfarrerin, Supervisorin (DGSv), Systemische Beraterin (DGSF), Traumafachberaterin, WenDo-Trainerin. Seit 2000 tätig im LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho mit den Schwerpunkten Traumapädagogik, Systemische Beratung, geschlechtsspezifische Pädagogik, Gewaltprävention; Dozentin am Seelsorgeinstitut Bethel

**Sabine Rathemacher**

Vorsitzende Richterin am Landgericht Erfurt (Domplatz 37, 99084 Erfurt) seit 1988; 8 Jahre ehrenamtlich im Strafvollzug, 2 Jahre bei der Staatsanwaltschaft.

Gastdozenten

November 2014 bis März 2016



Psychotraumatologie Traumatherapie Traumabehandlung/-pädagogik

mit

Lutz-Ulrich Besser

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie, KJP

Alexander Korittko

- Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Lehrtherapeut

Sabine Haupt-Scherer

- Pfarrerin, Supervisorin (DGSv), Syst. Beraterin

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ziele des Curriculums

Große und auch kleine einmalige oder anhaltende traumatische Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder, die als solche auch von Fachkräften nicht immer erkannt werden. Sie führen unbehandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie/Traumapädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs-/Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST™-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden und vermittelt. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von Rollenspielen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte von Modul zu Modul praxisnah vermittelt.

Adressaten

Das Curriculum richtet sich an helfende Berufsgruppen aus Gesundheits- und Sozialwesen (Dipl.-Pädagogen, Dipl.-Sozialpädagogen/Sozialarbeiter, Ergo-/Bewegungs-/Musiktherapeuten, Erzieher usw.) und an approbierte und nicht-approbierte Psychotherapeuten sowie »Kinder- und Jugendpsychotherapeuten«.

Zertifizierungen

- ✓ **Teilnahmebescheinigung** pro Modul und Gesamtcurriculum
- ✓ **zptn-Zertifikate:**

A »Psychotraumatologie u. traumazentrierte Psychotherapie« (für approbierte Psychotherapeuten)

B »Psychotraumatologie und Traumatherapie« (für nicht-approbierte bei Nachweis einer mehrjährigen Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren)

C »Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung« (Abschlusszertifikat nach Modul 7 möglich)

DeGPT-Zertifikat (nur Gruppe A):

"Spezielle Psychotraumatheorie DeGPT" zusätzlich EMDR-Ausbildung erforderlich (siehe www.degpt.de)

- Für zptn-Zertifikate gilt als Voraussetzung neben dem beruflichen Status:
- Teilnahme an 28 bzw. 21 Std. Gruppensupervision (3-4 Superv.Tage)
 - 4 bzw. 3 (C) Fallberichte (3-5 Seiten) oder Projektbeschreibung (C)
 - Video über Traumakonfrontation mit Screentechnik (A+B)
 - 5 Sitzungen/Doppelstd. Selbsterfahrung >Traumakonfrontation<
 - Abschluss-Kolloquium

Kursleitung

zptn – Lutz Besser
Waldstraße 4
30916 Isernhagen

Tel.: (0 51 39) 27 90 90
Fax: (0 51 39) 27 90 91
www.zptn.de info@zptn.de

Modul 1 – 19./20./21.11.2014 (3-tägig)

Einführung in Psychotraumatologie und Neurobiologie



- Historie der Psychotraumatologie
- Allgemeine Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- und Trauma-Verarbeitung, Gedächtnisbildung, »Neuroplastizität«
- Studien zum aktuellen Forschungsstand
- Traumabasierte Symptombildungen und PTBS
- Das vierstufige KReST™-Modell der Traumatherapie

Modul 2 – 26./27.01.2015

Diagnostik, Stabilisierung und Ressourcenmobilisierung



- Ergänzung der Grundlagen, Psychoedukation
- Vom sicheren äußeren Ort zum sicheren Inneren Ort
- Stabilisierung und Ressourceninstallation Visualisierung und Imagination („meditativ“ & „dialogisch“)
- Distanzierungstechniken: Dissoziationsstopp, Reorientierung, Containment, „Notfallliste/Notfallkoffer“

Modul 3 – 16./17.03.2015

Ressourcen- und Stabilisierungsarbeit



- Stabilisierungstechniken/Stress-Coping/Selfmanagement, Affektmodulation und Affektkontrolle, SVV, Skills-Training
- „Das Innere Kind“: Ressourcenorientierte Arbeit auf der Inneren Bühne, „Innerer Dialog“ mit dem „Inneren Team“
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbst-Konzepten“)
- „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation (Pos. Life-Events mit Zufriedenheit, Freude, Stolz, Glück)
- Einführung und Live-Demonstration

Modul 4 – 29./30.06.2015

Bindung und Trauma in Theorie und Praxis



- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen
- Trauma, Bindungsstörungen und die Folgen bei Kindern und Erwachsenen; psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Gruppen

Module Die Fortbildung findet in aufeinander aufbauenden Modulen statt, die jedoch auch einzeln besucht werden können, sofern entsprechende Fortbildungsinhalte nachgewiesen werden. Um jedoch die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen zu erwerben, wird die Teilnahme am gesamten Curriculum empfohlen.

Modul 5 – 26./27./28.10.2015 (3-tägig)

Komplexe Traumastörungen, strukturelle Persönlichk.-Änderungen



- Dissoziative Störungen und Persönlichkeitsveränderungen als komplexe posttraumatische Störungen, Einführung in Diagnostik und Phänomenologie dissoziativer Störungen
- Arbeit mit dem »inneren Team« bzw. »Ego-State-Arbeit«
- Gewalt, sexuelle Ausbeutung, organisierte und rituelle Formen sexueller Misshandlungen

Modul 6 – 14./15.12.2015

Ressourcen, Akuttraumata, Trauma & System mit A. Korittko



- Akut-Traumata: Frühinterventionen, (Debriefing/Defusing)
- Notfallpsychologie; NET
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“
- Posttraumatische Belastungsstörung innerhalb der Familie
- Therapie mit Kindern und Familien nach verschiedenen Traumatisierungen

Modul 7 – 29.02./01.03.2016

Verschiedene Modelle (Dozent/in) & Jur. Aspekte (Fr. Rathemacher)



- Klinische Diagnostik einfacher und komplexer posttraumatischer Störungen (testdiagnostische Instrumente)
- Therapeutische Methoden (KReST, PITT, EMDR, VT, MPTT)
- Juristische Fragen zu OEG, GewSchG, Zivil- und Strafrecht
- Tätertypen, Stufen der Verleugnung
- Behandlungsmöglichkeiten und Grenzen der Therapie von Gewalt und sexuellen (Straf-)Tätern
- Begutachtung und Therapieantragstellung

Aufbauseminare 2016 (Modul 8 u. 9)

Modul 8: 23.-25.05. & Modul 9: 26.-28.09.2016

Traumakonfrontation und –Verarbeitung mit der Screentechnik nach dem ressourcenorientierten KReST™-Modell

für weitergehende Zertifizierungen (siehe auch ^A und ^B)

Inhalte: Theorie, Live-Demonstration, Video-Demonstration, Training und Selbsterfahrung.

Anmeldung siehe unten

Anmeldung an

Jugendhof Vlotho
z. Hd. Sabine Yilmaz
Oeynhausener Str. 1, 32602 Vlotho

Tel: (0 57 33) 92 33 10
Fax: (0 57 33) 1 05 64
sabine.yilmaz@lwl.org
www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de